

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 14 (1938-1939)

Heft: 21: *

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten

St.-gallisch-appenzellische Unteroffizierstage in Herisau

(Mitg.) Das Organisationskomitee hat diese Veranstaltung auf Samstag und Sonntag den 29. und 30. Juli 1939 angesetzt. An der Spitze derselben figurieren als Ehrenpräsidenten Oberstdivisionär Lardelli, Kommandant der 7. Division, und Oberstleutnant Ackermann, Militärdirektor von Appenzell A.-Rh. Das Organisationskomitee leitet Wachtmeister Hugener Hans. Es hat bereits große Vorarbeit geleistet, die bei diesem weitverzweigten Unternehmen ganz ungewöhnlichen Umfang annimmt. Vor allem sind die verschiedensten Komitees gebildet worden, von denen das Wettübungskomitee mit Hauptmann Schläpfer Otto als Steuermann wohl als Herz der KUT funktionieren muß. Dem Kampfgericht steht Oberst Scheer Ernst vor.

Unteroffiziersverein Baselland.

Sonntag, den 10. Juni, führte der Verein unter Leitung von Herrn Hptm. Grieder Max in Gelterkinden eine Felddienstübung durch. Die Teilnehmer besammelten sich morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Pratteln, von wo sie als Flanken-Kp. über Schönenberg-Bienenberg-Sichtern-Neu-Nuglar auf das Plateau von Seltisberg zu marschieren hatten in der Annahme, das Rgt. marschiere auf der Straße Pratteln-Liestal-Frenkental. Die Kp. wurde aufgeteilt und hatte zu markieren: Spitz, 1. Zug, J.K., 2. Zug, 3. Zug, MW. und 4. Zug; die einzelnen Abteilungen folgten einander in Abständen von zirka 100 m und in Fliegerformation. Bei der Ankunft auf Bienenberg mußte eine Meldung erstellt werden. Zwischen 10 und 10 Uhr 30 erfolgte die Ankunft in dem für eine Verteidigungsübung vorgesehenen Gebiet östlich Lupsingen. Hier erhielten die einzelnen Züge den Auftrag, im Rahmen der vorgesehenen Verteidigungsübung Stützpunkte einzurichten. Die Uo. hatten dabei günstige Stellungen für die automatischen Waffen aufzusuchen und dann ein Kroki über die Zugslage und eine entsprechende Meldung zu erstellen. Diese Arbeiten waren bis 3 Uhr nachmittags beendet, worauf noch eine Übung im Handgranatenwerfen eingeschaltet wurde. Um 4½ Uhr erfolgte der Rückmarsch nach Liestal, wo die Teilnehmer zirka um 5½ Uhr entlassen werden konnten. Trotzdem das Wetter nicht immer eine freundliche Miene zeigte, konnten die Arbeiten zur Zufriedenheit der Übungsleitung und der übrigen mitwirkenden Herren Offiziere ausgeführt werden und konnten die Uo. im Bewußtsein nach Hause zurückkehren, auch an dieser außerdienstlichen Übung ihr militärisches Wissen und Können gefördert zu haben,

Französisch für Jedermann

(von J.E. Labhard)

Das hervorragende Schweizer Konversationsbuch. Anerkannt in Gründlichkeit und Vielseitigkeit. Ein wertvolles Hilfsmittel für die Erlernung der französischen Sprache.

Fr. 4.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung od. direkt vom Verlag
Aschmann & Scheller AG
Brunngasse 18, Zürich 1
Auf Wunsch Ansichtssendung.

VERKAUFS MÖGLICHKEITEN

lassen sich nur durch den Versand guter Druckarbeiten herstellen — aus der

Druckerei
des „Schweizer Soldat“
Aschmann & Scheller AG
Zürich 1 · Brunngasse 18
Telephon 2.71.64

Société de Sous-Officiers de Oron et env.

Dans son assemblée extraordinaire du 2 juin, le caporal Kart Albert, de Palézieux-gare, a été nommé président en remplacement du sergent Dufey. Le caporal Maillard Frank a été désigné comme membre du Comité, où il fonctionnera comme caissier.

Unteroffiziersverein Zürich

Am 18. Juni führte der Unteroffiziersverein Zürich seine 3. Felddienstübung der Wettkampfperiode 1937—1941 durch. Unter dem Kommando des langjährigen Übungsteilnehmers, Herrn Hptm. E. Vodoz, zog diesmal das ca. 100 Mann starke Detachement hinüber an den Hallwiler See in die Gegend von Villmergen, wo einst harte Religionskämpfe stattfanden.

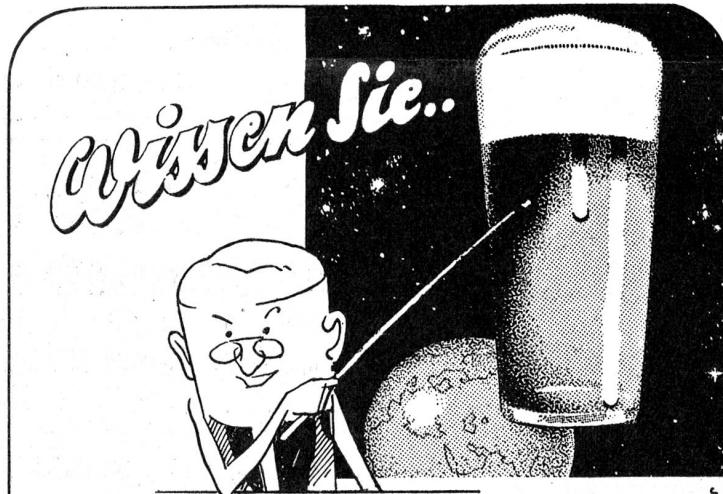
Der erste Teil der Felddienstübung umfaßte eine ausschließliche Patrouillenübung mit Ausgangspunkt Wohlen — Richtung Villmergen-Sarmenstorf. Jeder Teilnehmer hatte nun einerseits die Gelegenheit, auf der langen Strecke sich als Führer auszubilden und andererseits sich im Melden und Krokiere zu üben, denn verschiedene Kontrollposten mußten passiert werden, wo den einzelnen Patrouillen immer wieder neue Aufgaben auf den Weg gegeben wurden.

Der zweite Teil der Übung umfaßte den Ausbau einer Verteidigungsstellung mit einem Angriff auf dieselbe, wobei auch die Disziplin Schanzen und Tarnen zur Anwendung gelangte.

Um die Pflichtzahl an Kilometern zu erreichen, folgte der Rückmarsch nach Wohlen zu Fuß. Um 1930 Uhr langte das Detachement in froher Stimmung nach strenger freiwilliger außerdienstlicher Arbeit wiederum in Zürich an, von wo es von der Spielsektion des UOV nach der Kaserne zur Entlassung begleitet wurde.



Winterthur. Juli 8. Pistolschießen 1500—1700. Gleichtags: Gewehrschießen (Bedingung) 1400—1700. Juli 10. Vorübungen für die KUT auf der Zeughauswiese ab 1900. Juli 17. Vorübungen für die KUT auf der Zeughauswiese. Juli 19. Pistolschießen 1600—1800. Kameraden,



weshalb Bier seit Menschengedenken das ideale Getränk geblieben ist?

1. Es nährt und kräftigt durch seinen Gehalt an Malz-zucker und andern Kohlehydraten, an Eiweiss und ähnlichen wertvollen Stoffen.
2. Die natürliche Kohlensäure erfrischt und regt an, löscht den grössten Durst im Nu.
3. Der Hopfen beruhigt.

**BIER ist mehr wert,
denn es hat Nährwert.**